

Anfrage - Nr. StVV - AF 13/2025 (§ 38 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 15.05.2025		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Schulabsentismus in Bremerhaven (Bündnis 90/DIE GRÜNEN + P)

Schulabstinenz, auch Schulverweigerung oder Schulabsentismus genannt, ist ein komplexes Phänomen, dessen Häufigkeit schwer exakt zu bestimmen ist. Schätzungen variieren, aber es wird angenommen, dass ein signifikanter Anteil von Schüler:innen betroffen ist. Expert:innen schätzen, dass etwa 5 bis 10 % der Schüler:innen von Schulabsentismus betroffen sind.

Schulabsentismus kann in allen Altersgruppen auftreten, wobei es häufig in der Pubertät zunimmt. Der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule stellt oft einen kritischen Punkt dar. Die Gründe für Schulabstinenz sind vielfältig und können psychologische, soziale oder schulische Faktoren umfassen. Häufige Ursachen sind Schulangst, Mobbing, familiäre Probleme oder Lernschwierigkeiten. Schulabstinenz kann schwerwiegende Folgen für die schulische und soziale Entwicklung der betroffenen Schüler:innen haben. Es kann zu schlechten Noten, dem Verlust des Schulabschlusses und sozialer Isolation führen. Es zeigt sich deutlich, dass Schulabstinenz ein Warnsignal ist und multi-professionelle Hilfe erfordert.

Wir fragen den Magistrat Stadtverordnetenversammlung

1. Wie viele schulabstinente Kinder und Jugendliche sind in Bremerhaven bekannt? (Bitte getrennt nach Schulformen auflisten.)
2. Welche Frühinterventionen nach bekannter Schulabstinenz werden in den Schulen und außerhalb der Schule genutzt?
3. Welche Einrichtungen bzw. Stellen sind hierbei involviert?
4. Wie bewertet der Magistrat die Umsetzung des Handlungsleitfadens für Schulvermeidung?
5. Werden Fortbildungen im Bereich Schulabsentismus für die an Schulen tätigen Fachkräfte (lehrendes und nicht-lehrendes Personal) von der SEFO (Abteilung für Schulentwicklung und Fortbildung) in Bremerhaven angeboten?
Wenn ja, welche?
Wie stark werden diese angewählt?
6. Wie viele Schulinterne Fortbildungen (SchilF) wurden im Bereich „Schulabsentismus“ durchgeführt (Anzahl der SchilFs im Jahr 2024 und in 2025)?
7. Welche Formen der Prävention und Intervention (vgl. Praxishandbuch „Jeder Schultag zählt“) gibt es in den Schulen, um Schulabsentismus zu begegnen?
8. An welchen Schulen werden Netzwerkprojekte, wie z.B. multiprofessionelle Zusammenarbeit im Stadtteil, in Form von Arbeitskreisen oder Runden Tischen umgesetzt?
9. Welche Schulvermeidungsprojekte oder schulersetzen Maßnahmen (schulintern oder schulübergreifende Projekte) bestehen aktuell in Bremerhaven?
10. Wie viele Jugendliche nehmen an diesen teil (bitte aus dem Jahr 2024 und 2025 auflisten).

11. Wie viele Jugendliche wurden im selben Zeitraum wieder in den regelmäßigen Schulbesuch eingegliedert?

Bettina Zeeb, Elena Schiller
und Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN+ P